



Ideen aus der Praxis von stp e.V.

Für den digitalen Fachtag „Von der Bedarfsermittlung
zur Leistungsgestaltung“
der Umsetzungsbegleitung BTHG

Inhalte

1. Wer sind die sozial-therapeutischen projekte?
2. Alles bleibt anders – Der Weg der Lebensgemeinschaft Dörrwiese
3. Veränderungen für Mitarbeiter*innen und Klient*innen
4. Schlüsselfaktoren für personenzentriertes Arbeiten
5. Bei welchen Themen sind wir noch auf der Suche?
6. Fragerunde

1. Wer sind die sozial-therapeutischen projekte?

Wer sind die sozial-therapeutischen projekte?

- Der Verein „sozial-therapeutische projekte e.V.“ gründete sich in den 80ern aus einer Lebensgemeinschaft auf dem Hofgut Dörrwiese im Dhrontal
- Ziel der Gemeinschaft war ein gemeinsames, selbstverwaltetes Leben von Menschen mit und ohne Behinderung „auf und mit dem Lande“.



Wer sind die sozial-therapeutischen projekte?



- Der Verein ist auch sozialpolitisch aktiv und organisiert regelmäßige Aktionen in der Region, um für eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung einzutreten und Aufklärungsarbeit zu leisten.

Wer sind die sozial-therapeutischen projekte?

- Die Erfahrungen der gelebten Inklusion in der Lebensgemeinschaft und im Sozialraum prägen den Verein und seine Arbeit bis heute maßgeblich.



Wer sind die sozial-therapeutischen projekte?



- Derzeit bieten wir folgende Leistungen:
- Ambulante Assistenz beim selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Leben in der eigenen Wohnung, auch mit Partner*in oder mit der Familie

Wer sind die sozial-therapeutischen projekte?

- Tagesstruktur in der Dörrwiese, ein Beschäftigungsangebot im Grünen, um praktische Kenntnisse zu erwerben und zu erhalten



Wer sind die sozial-therapeutischen projekte?



- Tiergestützte Angebote mit Lamas, Hunden, Pferden und einer Katze, die uns individuell oder in der Gruppe begleiten

Wer sind die sozial-therapeutischen projekte?

- Einen Bildungsbereich, in dem Bildungsangebote, Freizeit- und Kulturveranstaltungen gestaltet werden



2. Alles bleibt anders – Der Weg der Lebensgemeinschaft Dörrwiese

2. Alles bleibt anders – Der Weg der Lebensgemeinschaft Dörrwiese

Die Lebensgemeinschaft Dörrwiese als bunte Sonderwelt.



2. Veränderungen in der Leistungsgestaltung

Die Lebensgemeinschaft Dörrwiese
als Auslaufmodell...

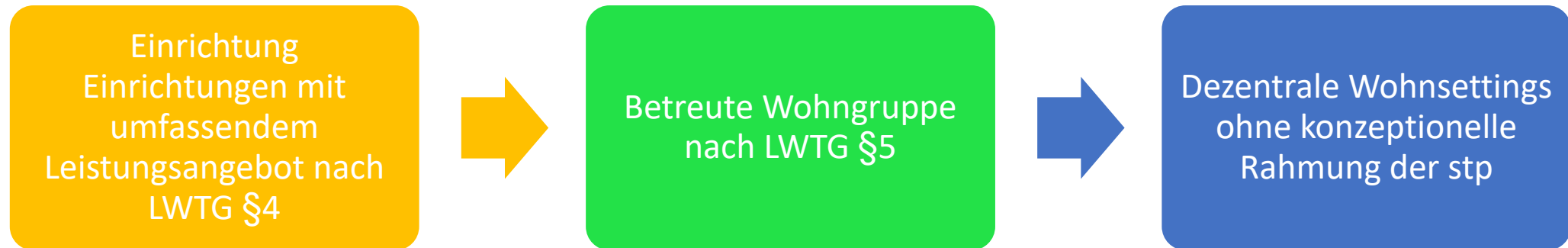


2. Veränderungen in der Leistungsgestaltung

Ambulante Assistenz als zweites Standbein und neue Chance

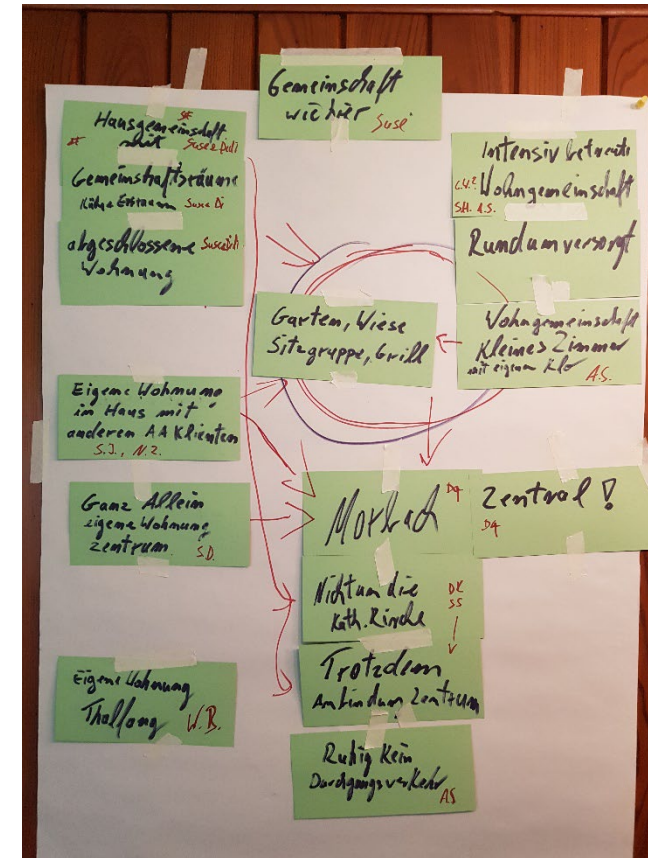


2. Veränderungen in der Leistungsgestaltung



2. Veränderungen in der Leistungsgestaltung





Prozess „Wie möchten wir wohnen?“



3. Veränderungen für Mitarbeiter*innen und Klient*innen




3. Veränderungen für Mitarbeiter*innen und Klient*innen

Mitarbeiter*innen

- Neue Teamstrukturen, Team mit 12 Köpfen und einer Teamleitung 
- Laptop & Handy für alle  
- Können angelehnt an die Bedarfe selbstorganisiert arbeiten 

3. Veränderungen für Mitarbeiter*innen und Klient*innen

Mitarbeiter*innen

- Mehr Partizipation und Motivation 
- persönliche Entwicklung (jährliche Zielvereinbarungsgespräche) 
- Personenzentriertes Arbeiten mit Klient*innen 

3. Veränderungen für Mitarbeiter*innen und Klient*innen

Klient*innen

- Leben selbstbestimmt, nach eigenen Vorstellungen und Wünschen



3. Veränderungen für Mitarbeiter*innen und Klient*innen

Klient*innen

- Personenzentriertes Arbeiten: Mitarbeiter*innen kommen zum*r Klient*in und nicht umgekehrt. Dazu gehört auch die eigenen Entscheidungen der Person wahrzunehmen und wertzuschätzen, den individuellen Wünschen und Zielen der Person zu folgen
- Lebensweltorientiertes Arbeiten: die subjektive Erfahrung der Lebenssituation wird ebenso in den Blick zu nehmen wie die tatsächlichen Möglichkeiten und Zugänge im Sozialraum der Person

4. Schlüsselfaktoren für personenzentriertes Arbeiten

4. Schlüsselfaktoren für personenzentriertes Arbeiten

➤ Fachkonzept mit einem klar umrissenem Selbstverständnis und Leistungsspektrum

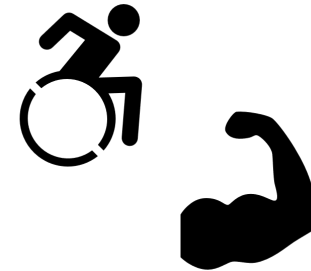


➤ Settings werden individuell gestaltet, nicht konzeptionell vorgegeben



4. Schlüsselfaktoren für personenzentriertes Arbeiten

➤ Fokus liegt auf den eigenen Ressourcen und individuellen Bedarfen



➤ Zusammenarbeit auf Augenhöhe: Interne Ziel- und Maßnahmenplanung, Partizipation bei der Gestaltung der Angebote



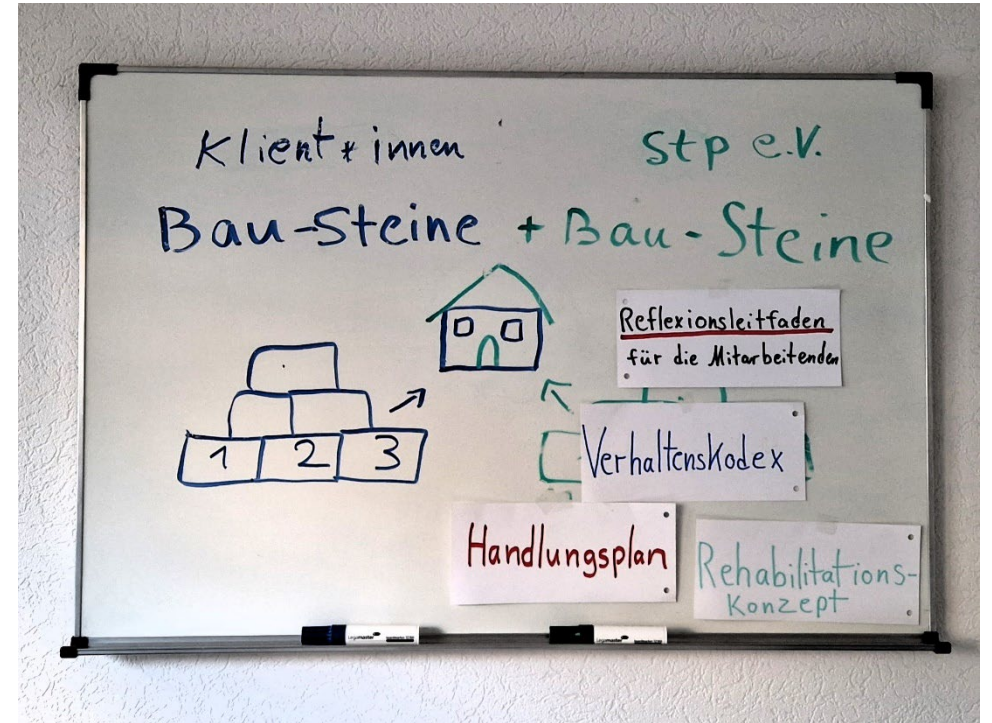
4. Schlüsselfaktoren für personenzentriertes Arbeiten

- Fort- und Weiterbildungen, gerne auch fallspezifisch



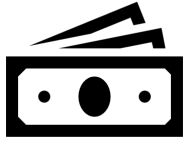

4. Schlüsselfaktoren für personenzentriertes Arbeiten

➤ Präventions- und Schutzmaßnahmen



5. Bei welchen Themen sind wir noch auf der Suche?

5. Bei welchen Themen sind wir noch auf der Suche?

- Bezahlbarer Wohnraum fehlt 
- Kostenträger mitnehmen und Umsetzung gemeinsam begleiten 

5. Bei welchen Themen sind wir noch auf der Suche?

- Gesellschaft mitnehmen durch Bildungsarbeit, Gemeinwesenarbeit mit Klient*innen



- Qualitätsmanagement (Selbstorganisation und Agilität)



6. Noch Fragen?

A stylized, layered graphic on the left side of the slide. It features a hand in shades of brown and tan, cupping a globe. The globe is composed of overlapping layers in shades of green and yellow. The text is centered over this graphic.

Vielen Dank für Ihre und
Eure Aufmerksamkeit!